

# ElternExpress

Seit 1985 die Schulzeitung des Gymnasiums Sulingen

Nr. 117 Dezember 2006

Liebe Eltern,

*zum Jahresende soll Ihnen der vorliegende Eltern Express noch einmal einen Rückblick auf das letzte halbe Jahr am Gymnasium Sulingen ermöglichen, aber auch einen Ausblick geben auf das, was die nächsten Monate bringen werden. Mit Beginn des neuen Schuljahres sind die ersten Schülerinnen und Schüler in die neu organisierte Profiloberstufe eingetreten. Wie erhofft ist es uns gelungen, neben den obligatorischen Profilen im Bereich Sprachen und Naturwissenschaften auch das gesellschaftswissenschaftliche und das musisch-künstlerische Profil anzubieten. Somit konnten wir gemäß dem Auftrag unseres Schulprogramms unseren Schülerinnen und Schülern ein breites Angebot erhalten.*

*Ebenfalls vollzogen ist der Start in den Wahlpflichtunterricht der Sekundarstufe I, in dem die Schülerinnen und Schüler zwischen Angeboten in den Bereichen bilingualen Unterrichts, regionaler Geschichte, Biologie und Physik wählen konnten. Im zweiten Halbjahr wird die Auswahl noch erweitert durch die Bereiche Darstellendes Spiel, Chemie und Informatik. Am Ende des Schuljahres hoffen wir Ihnen an einem Tag der offenen Tür einen Einblick in diese Wahlpflichtangebote geben zu können.*

*Direkt nach den Herbstferien war die Schulinspektion in unserer Schule zu Gast und hat die schulischen Abläufe intensiv geprüft. Mittlerweile liegt das zunächst mündlich mitgeteilte Ergebnis in einer Entwurfsfassung vor. Einerseits zeigt dieses Ergebnis Ansätze auf, an denen wir weiterarbeiten müssen. Andererseits wird aber eins sehr deutlich: An unserer Schule arbeiten engagierte Lehrerinnen und Lehrer mit einer ebenso engagierten Schüler- und Elternschaft zusammen und können so die Qualität der Schule sicherstellen. Ich wünsche mir und uns allen, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird.*

Ute Lüßmann

## Auszeichnung für das Gymnasium Sulingen beim Siemens Award 2006 in Berlin Das hervorragende methodisch-pädagogische Gesamtkonzept wurde erneut prämiert



Maria Schumm-Tschauder (Siemens AG) und Benjamin Burde (Verein MINT-EC) überreichten den Preis an Schulleiterin Ute Lüßmann.

Ebenso strahlende wie stolze Gewinner prägten das Bild der 5. Preisverleihung des Siemens Award für MINT-EC Schulen am 15. Dezember 2006 in Berlin. Mit Geldpreisen im Gesamtwert von über 30.000 Euro wurden die zehn bestplatzierten Schulen für hervorragende methodisch-pädagogische Gesamtkonzepte prämiert. Auch das Gymnasium Sulingen konnte in diesem Jahr beim Siemens Award für MINT-EC Schulen wieder überzeugen und erreichte mit seiner Bewerbung einen erfolgreichen 10. Platz, der mit 700 Euro dotiert war. Gleichzeitig erhielten zwei Schulen Sonderpreise von jeweils 500 Euro für herausragende Leistungen in Teilbereichen. 42 Schulen hatten sich in diesem Jahr am Wettbewerb beteiligt.

Bewertet wurden moderne Maßnahmen und Methoden innerhalb und außerhalb

des Unterrichts sowie exzellente organisatorische und strukturelle Rahmenbedingungen der Schule. Im Mittelpunkt standen dabei die drei Leitideen: „Eigene Lernwege gehen“, „Strukturieren und Vernetzen“ sowie „Kommunizieren und Kooperieren“.

Beispielhafte Methoden zur Stärkung des MINT-Bereichs im Unterricht sind die Integration moderner Informations- und Kommunikationstechniken in den Unterricht, die Ausrichtung oder Teilnahme an Wettbewerben sowie die Ansprache von Schülerinnen.

Zu den Maßnahmen außerhalb des Unterrichts zählen unter anderem die Kooperationen mit Hochschulen, Forschungsinstitutionen und Unternehmen, Projektstage oder -wochen, Lehrer-

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

fortbildungen, Schulentwicklungskonzepte und Maßnahmen im Bereich des Qualitätsmanagement.

Diese hohen Anforderungen erfüllt nach Meinung der Fachjury neben den anderen Gewinnern auch das Gymnasium Sulingen.

## Keep cool – Lernen ohne Stress

### Konzentrationsübungen, Lerntypen und Phantasie Reisen

Am 07.12.06 fand für die 5. Klassen des Gymnasiums Sulingen ein Lernprojekt von der 1.-5. Stunde in der Edenschule statt.

Die Schülerinnen und Schüler besuchten dabei mehrere, von sechs Lehrern vorbereitete Workshops und beschäftigten sich intensiv mit dem Thema „Lernen mit Erfolg“.

1. Wir trainieren unser Gedächtnis: Lernkarteien – eine tolle Trickkiste!
2. Die Konzentration auf den Punkt bringen: Im Unterricht besser mitarbeiten!

Dr. Bernhard Keller, Vorstandsvorsitzender des Vereins MINT-EC, dankte in seiner Rede den MINT-EC Schulen für ihr außerordentliches Engagement. Er betonte, dass durch das MINT-Netzwerk des Vereins die Schülerinnen und Schüler eine MINT-Kennerschaft erlangen. Diese sei in unserer Gesellschaft nicht nur unverzichtbar, sondern existenziell.

hingegen förderte die Konzentration mit Übungen wie dem „Blitzableiter“ und Frau Josch machte eine kleine Phantasie Reise. Herr Landwehr testete, wie konzentriert die Teilnehmer mit und ohne Musik im Hintergrund arbeiten können und Frau Muskat verhalf ihnen zu schnellen Ergebnissen bei Recherchen im Internet sowie im Lexikon. Sehen, hören und handeln war bei Frau Wilhelmi gefragt. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiteten in Gruppen die einzelnen Lerntypen, wobei sie kleine Texte auswendig lernten und schwierige Wörter rausschrieben.



Beim Methodentag konnte man auch die schnelle Recherche im Internet lernen.

3. Keep cool! Erfolgreich bei Klassenarbeiten!
4. Mehr Freizeit: Hausaufgaben sinnvoll planen und organisieren!
5. Welcher Lerntyp bin ich? Stärken nutzen und Schwächen besiegen!
6. Wir holen selbstständig Informationen ein - mit Lexikon und Internet!

Bei Frau Floors mussten die Schülerinnen und Schüler sich mehrere Begriffe merken, und nach dem Lösen von einigen Kopfrechenaufgaben, die behaltene Wörter aufschreiben. Herr Schmidt

Außerdem gaben die Lehrkräfte viele kleine Hilfen zum erfolgreichen Lernen und besseren Konzentrieren in Klassenarbeiten sowie bei den Hausaufgaben.

Im Allgemeinen hatten die Workshops für jeden etwas zu bieten und die Teilnehmer antworteten mit einem eindeutigen „Ja“, als man sie fragte, ob ihnen dieses Projekt auch etwas bringen würde.

Stefanie Rupp und Birthe Stamme,  
Klasse 10c

## Kurz notiert

### Neuer Kollege

Seit dem 01. Dezember verstärkt **Dr. Christoph Oelke** das Kollegium. Er lehrt die Fächer Mathematik und Physik. Bis zum Halbjahreswechsel unterrichtet er zunächst mit halber, ab dem 01. Februar dann mit voller Stundenzahl.

### Zur Vorbereitung des Sozialpraktikums ins Theater und nach Freistatt

Im Rahmen der Vorbereitungen auf das im nächsten Jahr erstmals durchgeführte Sozialpraktikum werden sich die 9. Klassen am Samstag, dem 20.01.2007, das Schauspiel „Oskar und die Dame in Rosa“ von Eric-Emmanuel Schmitt im Stadttheater ansehen. Darüber hinaus werden sie am 22. Februar einen Projekttag in der Diakonie Freistatt durchführen.

### Bläserklasse (6a) und kleines Orchester spielte für den Sozialverband

Am 2. Adventssonntag spielte die Bläserklasse (6a) im Restaurant Dahlskamp für Gäste des Sozialverbands ein nettes weihnachtliches Programm. Flankiert wurde sie erstmals von unserem kleinen Orchester (Ensemble) der 5. und 6. Klassen, das fünf weihnachtliche Stücke musizierte. „Es ist mir eine große Freude, dass wir in diesem Jahr zum ersten Mal genügend Mannigfaltigkeit an Instrumentalisten in den unteren Klassen besitzen, um unabhängig von dem Projekt Bläserklasse kultivierte Musik zum Besten geben zu können“, so der betreuende Musiklehrer Marc-Stefan Thews.

# Elternverein des Gymnasiums unterstützt die Tanz-Arbeitsgemeinschaften

Montag, 30.10., 7. Stunde: Lokaltermin des Vereins der Eltern und Freunde des Gymnasiums im Theater bei den Proben der Tanz-AG.

Vorsitzender Jens Schaper informiert sich bei den Teilnehmern über die Arbeit mit den drei vom Elternverein mitfinanzierten sogenannten „Pollopas-Spiegeln“. Dabei handelt es sich um variabel aufstellbare Kunststoffspiegel, die den Tänzerinnen und Tänzern einen direkten Blickkontakt auf ihre Bewegungen geben und damit z. B. die Einübung von Tanzchoreographien, Breakdance und Ballettfiguren wesentlich erleichtern.

Da sich diese Spiegel bewährt haben, sollen noch zwei weitere Spiegel vom Elternverein mitfinanziert werden. „Ganz wichtig“, so Gabriele Steinhäuser, die Leiterin einer der angebotenen Tanz-AGs, „sei der Dank an Schulleitung und Elternverein, welche zusammen diese Anschaffung erst möglich gemacht hätten. Eine solche Unterstützung gebe es nicht an vielen Schulen.“



*Mit den neuen Pollopas-Spiegeln macht das Einüben neuer Choreographien noch mehr Spaß*

Für Schaper ist dieses Engagement selbstverständlich: „Die Tanz-AGs, von denen vier weitere am Gymnasium unter der Regie von Schülerinnen stehen,

seien durch ihre häufige Beteiligung an Schulveranstaltungen hervorragende Bausteine für die Außenrepräsentation der Schule“.

# Gymnasium Sulingen wieder „Umweltschule in Europa“

Zum zweiten Mal in Folge wurde das Gymnasium Sulingen für einen Zweijahreszeitraum als Umweltschule in Europa ausgezeichnet. Voraussetzung dafür sind verschiedene Umweltprojekte, die zum Teil schon seit langem, zum Teil erst neu durchgeführt werden. Neu sind z. B. die im letzten Jahr erstellte Papieraussstellung und die Schülerfirma ProEineUmWelt, die in den großen Pausen umweltfreundliche Schreibwaren (z. B. die neuen Klausurbögen für die Oberstufe), aber auch fair gehandelte Schokolade im Foyer des Gymnasiums verkauft.

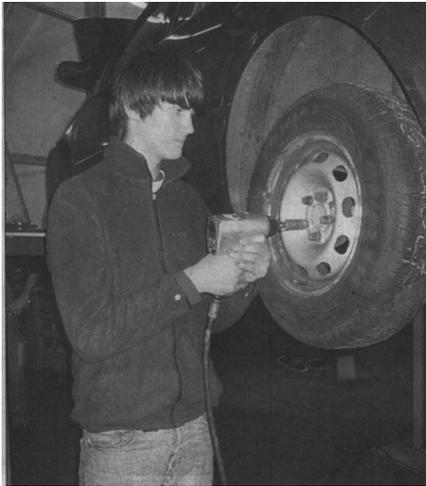
Als Startkapital diente das von der Sulinger Volksbank und der Kreissparkasse Grafschaft Diepholz zur Verfügung gestellte Preisgeld in Höhe von € 100, das die Umwelt-AG unter der Leitung von Margot Wilhelmi beim Fotowettbewerb anlässlich des Sulinger Dreck-weg-Tages gewonnen hat.



*Die neu gegründete Schülerfirma ProEineUmWelt hat einen entscheidenden Anteil daran, dass das Gymnasium Sulingen sich auch für die nächsten zwei Jahre wieder „Umweltschule in Europa“ nennen darf.*

## „Das war ein hartes Stück Arbeit“ Sulinger Schüler absolvieren Praktikum

SULINGEN • Hände und Hose schwarz vom Schmieröl – Maximilian Nagel steht an einem Auto und überprüft, ob die Reifen fest genug angeschraubt sind.



*Sind die Schrauben auch fest genug? Maximilian beim Wechseln der Reifen.*

Von Montag, 30. Oktober, bis Freitag, 10. November, absolvierten die Schüler des elften Jahrgangs des Gymnasiums Sulingen ihre Betriebspraktika.

Maximilian sammelte bei „Bosch Service Lütge“, Berufserfahrung. „Ich mache alles, was so anliegt“, sagt er. Zu seinem Aufgabenbereich gehören unter anderem die Abgas- und Lichtkontrolle und das Wechseln von Reifen, was gerade jetzt zu Beginn der Winterzeit besonders häufig anliegt. „Das kann man immer wieder gebrauchen“, erzählt er.

Der 17-jährige Schüler könnte sich durchaus vorstellen, später einmal in einem Beruf, der mit Autos zu tun hat, zu arbeiten. „Aber eher im Management oder im Verkauf“, fügt er hinzu.

Torben Hansing verbrachte die zehn Arbeitstage bei „MK Trading“, zog den Arbeitsplatz am Computer dem in der Kfz-Werkstatt vor. Und eben die PCs gilt es bei „MK Trading“ zu reparieren. Torben gilt bei Mitschülern als Hard- und Softwarefachmann, analysierte während der Praktikums Fehler und behob sie.

„Und wenn ich mal was nicht weiß, dann frag’ ich und dann wird mir gezeigt, wie es geht. So was hat mich schon immer interessiert“, erklärt er. Aufgrund seiner Vorkenntnisse hat er sogar die firmeneigene Homepage komplett umstrukturieren können: „Das war ein hartes Stück Arbeit“, sagt er stolz.



*Torben an seinem Arbeitsplatz, dem PC*

Einen ganz anderen Praktikumsplatz hat Katrin Faul: Sie arbeitet für zwei Wochen zwischen Katzen und Hunden, Kühen und Kaninchen in der Sulinger



*Gleich auf mehrere Welpen, die auf ihre Impfung warteten, musste Katrin aufpassen.*

Tierarztpraxis. Gleich ein ganzer Haufen schwarzer Welpen war zur ersten Impfung da. „Das Schönste an diesem Beruf ist auf jeden Fall der Umgang mit den Tieren“, erklärt sie. Nicht nur in der Sprechstunde der Kleintierpraxis, sondern auch im Außendienst in einem Kuhstall war Katrin im Einsatz. Doch gleich am ersten Tag lernte sie schon die Schattenseite dieses Berufes kennen: „Ich war bei zwei Einschläferungen dabei. Es ist hart zu sehen, wie die Tierbesitzer trauern.“ Auch bei Operationen durfte Katrin zuschauen. „Das ist gar nicht so eklig, wie alle denken. Katrin möchte trotz dieser Erfahrungen später in ihren Traumberuf als Ärztin einsteigen, „nur ob für Menschen oder Tiere, das steht noch nicht fest“.

Auf jeden Fall haben Maximilian, Torben und Katrin in diesen zwei Wochen bereits einen guten Einblick in das jeweilige Arbeitsleben bekommen. Und obwohl sie drei völlig verschiedene Praktika absolvierten, sind sie sich einig: Erst einmal wollen sie weiterhin zur Schule gehen und ihr Abitur machen, danach ist noch genug Zeit zum Arbeiten.

*Rieke Sauer*

*(Praktikantin bei der Kreiszeitung)*

## Arbeitskreis Ganztagschule gebildet

In diesem Schuljahr traf sich zum ersten Mal der „Arbeitskreis Ganztagschule“, um konkrete Maßnahmen vorzubereiten, das Gymnasium Sulingen zu einer Schule mit Ganztagsangebot weiter zu entwickeln. Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Kollegen diskutierten in offener und konstruktiver Atmosphäre an zwei Nachmittagen, auf welche Wei-

se und mit welchen Mitteln das Gymnasium Sulingen sein gutes Angebot erweitern könne. Hierbei wurden Themen wie z. B. Freiwilligkeit des Angebots, Hausaufgabenbetreuung, Integration des Förderkonzeptes und Klassenleiterstunden angesprochen. Ebenso wurden Gedanken über die zeitliche und räumliche Gestaltung des Ganztags-Angebots ausgetauscht.

Ziel des Arbeitskreises ist es, den schulischen Entscheidungsgremien bis zum Sommer des kommenden Jahres ein tragfähiges Konzept vorzulegen, um für das Schuljahr 2008/2009 eine Genehmigung für ein Ganztagsangebot durch die Kultusbehörden zu erlangen.

*Martin Rehermann*

# Bundesverdienstkreuz für Regina Bömer

Für ihr großes und langjähriges soziales Engagement bekam Regina Bömer nun die verdiente Anerkennung. Aus den Händen von Bundespräsident Horst Köhler konnte sie das Bundesverdienstkreuz in Empfang nehmen.

Stellvertretend für den pädagogische Einsatz im Zirkus Barbarella und die Arbeit zur Interkultur, Integration und Völkerverständigung, die im Welthaus Barnstorf geleistet wird, erhielt die Oberstudienrätin für Sport und kath. Religion sowie Vertrauenslehrerin diese hohe Auszeichnung.

„Mir ist besonders positiv aufgefallen“, so Regina Bömer, „dass die Ehrung der Vertreter aus dem sozialen und politischen Sektor gleichwertig neben denen von Franz Beckenbauer für die Fußballweltmeisterschaft, Bruno Ganz für seine schauspielerische Leistung, Walter Kempowski für sein literarisches Lebenswerk oder Wim Wenders für sein filmisches Schaffen steht. Das war schon ein erhebendes Gefühl“, meint sie.

Bundespräsident Horst Köhler stellte heraus, dass übers Jahr eine ganze Reihe von Bundesverdienstkreuzen vor Ort verliehen würden, er aber aus der Zahl der Kandidatinnen und Kandidaten vier Prozent auswähle, denen er die Ehrung persönlich in Berlin verleihe.

Regina Bömer konnte beim anschließenden Gespräch mit dem Bundespräsidenten das gemeinsame Lieblings-



*Regina Bömer mit Bundespräsident Horst Köhler und seiner Ehefrau Eva Luise Köhler bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes*

thema der beiden vertiefen, nämlich die Liebe zu Afrika. Horst Köhler überlegt, bei seiner bald anstehenden Reise auch die afrikanischen Partner des Barnstorfer Zirkus Barbarella in Damongo im Norden von Ghana zu besuchen.

In der Laudatio für Regina Bömer wurde denn auch dieser Aspekt besonders betont, dass sie die Basisarbeit vor Ort mit der internationalen Perspektive ver-

binde, die Freizeitarbeit des Zirkus mit dem Globalen Lernen und der Solidaritätsarbeit für Ausbildungsprojekte in Afrika.

Horst Köhler betonte, dass „das Engagement immer auch ein Bekenntnis zu der Gemeinschaft sei, in der man lebt. Heute sagt diese Gemeinschaft Ihnen Danke“, meinte er wörtlich.

## Schüler schulen Senioren

### Eine besondere Schulung am PC im Gymnasium Sulingen

SULINGEN n Eigentlich lernen junge Menschen von älteren - beim Projekt „Schüler schulen Senioren“ läuft es umgekehrt. Am Gymnasium Sulingen zeigten die Schüler Frederic Marquart, Nils Nörmann und Marten Dräger unter der Leitung ihres Lehrers Udo Köhler zwölf Senioren, wie man am PC zu schnellen Arbeitsergebnissen kommt. Dabei beantworteten sie ihnen wichtige Fragen rund um den Computer und vermittelten ihnen entscheidende Arbeitstechniken. Die üblichen schnellen Erklärungen wa-

ren hier nicht gefragt, das Ziel der Unterweisung war eine nachvollziehbare Handhabung im Rahmen einer individuellen Beratung. Diese besondere Veranstaltung ist eine gemeinsame Initiative der Sparkassen in Niedersachsen und der Institution n-21 - eine Einrichtung, die das Kultusministerium zusammen mit der Wirtschaft betreibt, um neue Medien an den Schulen einzuführen.

Die „älteren Schüler“ entwickelten schnell ein Vertrauensverhältnis zu den

„jungen Lehrern“ und trauten sich, auch ganz einfache Fragen zu stellen, die ihnen geduldig beantwortet wurden. „Endlich durfte ich einmal etwas fragen, was ich meinen eigenen Sohn nicht mehr zu fragen wagte“, so einer der Herren, „denn für den ist alles so selbstverständlich, dass er kaum Zeit für Erklärungen findet.“ Abgerundet wurde die ganze Veranstaltung durch ein gemütliches Kaffeetrinken mit kleinen Köstlichkeiten, das von der Kreissparkasse gesponsert wurde.

*Udo Köhler*

# Junge Redakteure im Deutschunterricht ausgebildet

7c,7d,8c,10a und 10c beteiligten sich am Projekt „Kreiszeitung in der Schule“

Erstmals wurde im Verbreitungsgebiet der Sulinger Kreiszeitung das KISCH-Projekt durchgeführt. KISCH steht für „Kreiszeitung in der Schule“ und wird von der Agentur ProMedia aus Alsdorf bei Aachen in Zusammenarbeit mit der Kreiszeitung angeboten sowie von der Kreissparkasse Grafschaft Diepholz unterstützt. In insgesamt drei Projektphasen lernten die Schülerinnen und Schüler verschiedene journalistische Textsorten kennen, recherchierten und verfassten schließlich eigene Artikel, die alle in der Zeitung gedruckt wurden. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, sich wertvolle Tipps von den erfahrenen Journalisten der Sulinger Lokalredaktion zu holen, die die Schüler im Unterricht besuchten. Ebenfalls auf dem Programm stand eine Exkursion zum Haupthaus der Kreiszeitung in Syke. Die Chili-Redakteurinnen Mareike Hahn und Miriam Unger sowie Redakteur Harald Hinze beantworteten dabei zahlreiche Fragen der jungen Nachwuchsjournalisten. Gemeinsam

mit ihren Deutschlehrern Inge Floors, Antje Knispel, Dorothea Weinell und Stephan Timpke konnten sie die moderne Produktion einer Tageszeitung

von der eingehenden Agenturmeldung bis zum Andruck der Rotation live erleben.

*Stephan Timpke*



*Redakteur Harald Hinze erklärt den Schülerinnen und Schülern der 10a die Arbeitsweise der Druckmaschinen.*

## Terminkalender

Zum Thema „**Massenmedien und Schulleistungen**“ konnte der bundesweit bekannte Leiter des Kriminologischen Institutes Hannover, **Prof. Christian Pfeiffer**, als Referent gewonnen werden. Er hält am **06.02.2007 um 19 Uhr** für alle Interessierten einen öffentlichen Vortrag, am **07.02.2007 ab 8.15 Uhr** spricht er dann vor Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 4 und 5 aller Schulformen. Beide Veranstaltungen finden im Theater statt.

Ein regelmäßiger Höhepunkt des Schuljahres ist das **Schulkonzert**. Aufgrund der großen Nachfrage gibt es in diesem Jahr zum ersten Mal eine **öffentliche Generalprobe** zu einem verringerten Eintrittspreis (1,50 Euro). Sie findet am Mittwoch, den **14. 2. um 9.00 Uhr** statt und ist besonders für Schülerinnen und Schüler aus der Außenstelle Edenstraße gedacht. **Premiere** ist dann am Mitt-

woch, den **14. 2. um 19.00 Uhr**. Am Donnerstag, den **15. 2. um 19.00h** folgt die **zweite Aufführung**. Der **Kartenverkauf** findet ab Freitag, den 9. 2. in den großen Pausen statt. Eintrittskarten für die Generalprobe werden ab dem 5. 2. in der Außenstelle Edenstraße verkauft.

Design und Farbe eines Autos bestimmen sein Außenbild.

Das „Kernstück“ eines Automobils ist jedoch seine Antriebseinheit, der *Motor*, und sein *Treibstoff*, ohne die keine Fortbewegung denkbar wäre.

Zu diesem Themenkreis gelang es dem „Verein der Eltern und Freunde des Gymnasiums Sulingen“, mit **Dr. Wolfgang Steiger**, dem **Leiter der Motorenentwicklung von Volkswagen / Audi** einen kompetenten Referenten an die Schule zu holen.

Herr Dr. Steiger ist schon heute für Konzepte verantwortlich, mit welchen Motoren und damit mit welchen Kraft-

stoffen wir in den Jahren 2015-2025 in den Automobilen des Konzerns fahren werden.

Zielgruppe des Vortrags sind zunächst die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 10-13.

Dr. Steiger liefert aber nicht nur Fachinformationen für Angehörige von Physik- und Chemiekursen, sondern er berührt auch viele allgemeine Punkte des Kraftfahrzeugsektors, für die sich jeder (zukünftige) Autofahrer interessieren sollte.

Als Termin wurde vereinbart: **Di, 13. März 2007, 11:30 Uhr, Theater**  
**Für eine beschränkte Anzahl von Zuhörern der Schulöffentlichkeit ist noch Platz.**

**Bitte Kontakt aufnehmen unter JensSchaper@gmx.de.**

Die **Tanz-AGs** werden im **Mai 2007** ihren **2. öffentlichen Tanzabend** veranstalten und damit ihr Können der Schulöffentlichkeit darbieten.

# Auszeichnung für Maria Hosein beim Landeswettbewerb „Jugend zeichnet und gestaltet“

Angehende Abiturientin erhielt Urkunde des niedersächsischen Kultusministers

Der landesweite Wettbewerb „Jugend zeichnet und gestaltet“ verfolgt das Ziel, Jugendlichen zwischen 10 und 20 Jahren die Möglichkeit zu geben, ihre kreativen Neigungen und künstlerischen Interessen zu präsentieren.

Schloss Salder in Salzgitter ausgewählt. Maria Hosein, eine Schülerin aus dem 13. Jahrgang des Gymnasiums Sulingen, nahm mit einer Bleistiftzeichnung, die sie im Kunst Leistungskurs bei Studienrätin Uta Kirchhoff erstellt hatte,



Schulleiterin Ute Lüßmann gratuliert Maria Hosein und Kunstlehrerin Uta Kirchhoff zu dem tollen Wettbewerbserfolg

Alle Werke werden von einer Fachjury, die aus Hochschullehrern, Künstlern und Kunsterziehern besteht, begutachtet und nach bildnerischer Fantasie, Zuordnung von Form und Inhalt sowie Ausführung der Arbeit bewertet. Objekte, die eine besondere Qualität und hohes Niveau zeigten, wurden für eine Ausstellung in dem Museum

erfolgreich am 13. Landeswettbewerb teil. Es handelt sich um ein „Rasenstein“, das nach einem Aquarell Albrecht Dürers gezeichnet wurde. Das Aquarell Dürers sollte in eine Bleistiftzeichnung umgesetzt werden, wobei eigene Ideen der Gestaltung, Natur und Objekte betreffend, künstlerisch visualisiert werden sollten.



Die Bleistiftzeichnung Marias nach einer Vorlage von Dürer

Die Preisträger wurden vom Oberbürgermeister der Stadt Salzgitter Helmut Knebel und vom niedersächsischen Kultusminister Bernd Busemann ausgezeichnet. In ihren Reden lobten sie die Jugendlichen und ihr Interesse an der Kunst. Darüber hinaus richtete sich ihr besonderer Dank an die Kunsterzieher, die durch ihre qualifizierten pädagogischen Leistungen die Schüler informierten, anregten, berieten und unterstützten. Der Wettbewerb habe bewiesen, dass es sich lohne, die Jugend auch im künstlerischen Bereich zu fördern.

## Schulgarten weiterhin in bewährten Händen



Ralf Habighorst und Dr. Seescharf mit dem kostenlos zur Verfügung gestellten Fahrzeugespann

Obwohl er bereits seit einigen Jahren den verdienten Ruhestand genießt, ist es für den ehemaligen Chemielehrer Dr. Karl-Wilhelm Seescharf eine Selbstverständlichkeit, weiterhin „seinen“ Schulgarten hinter dem Verwaltungstrakt zu pflegen.

Dabei kann er sich auch der tatkräftigen Unterstützung ehemaliger Schüler sicher sein.

So stellte jetzt Ralf Habighorst vom gleichnamigen Autohaus kostenlos ein Gespann zur Verfügung, um zwei Kubikmeter Rindenmulch aufzutragen.

# Faire und spannende Fußballspiele beim Turnier der 7. Klassen des Gymnasiums Sulingen

Wie seit vielen Jahren organisierte OStR. Heinz Laue auch dieses Mal wieder in der Wanderwoche für die Siebtklässler des Gymnasiums Sulingen je ein Hallenfußballturnier für Mädchen und Jungen. Nicht das unbedingte Siegen-Wollen stand im Mittelpunkt, sondern der fröhliche und freundliche

Umgang aller Schülerinnen und Schüler, damit die Klassen- und Jahrgangsgemeinschaft weiter gestärkt wurde.

Dennoch ergaben sich in diesem Jahr spannende und dank des konsequenten Eingreifens der beiden lizenzierten Schiedsrichter Andreas und Harald

Zeitnahme und tadellose Buchführung, so dass beide Turniere zeitgerecht und ohne Beanstandungen durchgeführt werden konnten.

Am Schluss gab es mit den Mädchen der 7e und den Jungen der 7d klare Sieger, während die weiteren Platzierungen teilweise erst im dritten Auszählen entschieden wurden, also bei Punkt- und Torgleichstand die Tordifferenz. Es ergab sich bei den Mädchen die weitere Reihenfolge 7a vor 7b, 7c und 7d. Die Jungen gruppierten sich so: Vizemeister 7e vor 7b, 7c und 7a.

Die aufsichtführenden Kollegen Sonja Agathon und Wilhelmus Jacobs sowie der stellvertretende Schulleiter StD. Martin Rehmann waren positiv ange tan von dem engagierten und disziplinierten Auftreten der jungen Gymnasiasten.



*Spannung beim 7-Meter-Schießen*

Lüschow aus der Oberstufe auch sehr faire Spiele mit vielen Toren. Transparente, Anfeuerungs- und Jubelgesänge sorgten für richtige Stadionatmosphäre und entsprechende Lautstärke. Die beiden Sek. II-Schülerinnen Sophie Lehnert und Ulrike Stengler sorgten für korrekte

*Heinz Laue*

## Tolle Stimmung, guter Fußball und jubelnde Gewinner bei den Kreismeisterschaften im Hallenfußball

Am 8. Dezember fand in der Edenhalle Sulingen die Kreismeisterschaft im Hallenfußball statt. Allerdings lief nicht alles wie geplant. Da morgens drei unangemeldete Fußballmannschaften erschienen waren, mussten die Sulinger Sportlehrer eine weitere Gruppe für die Vorrunde eröffnen und alles umdisponieren. In der Vorrunde kämpften 17 Mannschaften um den Einzug ins Viertelfinale. Da die Mannschaften des Gymnasiums Syke und des KGS Moordeich nach der Vorrunde genau Punktgleich waren und auch die Tordifferenz die gleiche war, kam es zum 7m-Schießen, welches Moordeich für sich entschied. Das Team des Gymnasiums Sulingen (Marlo Raschdorf, Lennart Picker, Michael Klossek, Niklas-Daniel Kraemer, Patrick Ruscheja, Marc-Julian Schack, Dennis Buchholz, Patrick Kappermann, Hendrik Meyer und Jannik Nordmann) wurde von der Tribüne aus euphorisch angefeuert, was allerdings im Viertelfinale gegen Twistringern auch nicht viel

half. Der Entstand war 0:1 aus der Sicht der Sulingern.

Die Nachwuchstalente wirkten schon erstaunlich abgeklärt und blieben auch in schwierigen Situationen knallhart. Auch das Aufwärmen vor jedem Spiel war eine Selbstverständlichkeit, die von den Jungen gewissenhaft durchgeführt wurde. Im Finale standen sich Twistringern und Bruchhausen-Vilsen gegenüber. Twistringern konnte das Turnier für sich entscheiden und wird nächstes Jahr die Kreismeisterschaft bei sich zu Hause durchführen.

Als souveräne Schiedsrichter fungierten Axel Gössele, Andreas Lüschow und



*Voller Einsatz beim Turnier der 7. Klassen*

Harald Lüschow. Für die Verpflegung vor Ort sorgten vier Mädchen aus der 6c des Gymnasiums Sulingen. Es gab Süßwaren, Kuchen und Getränke zu kaufen.

*Cordelia Burton und Swantje Müller,  
Klasse 10c*

# DELF-Prüfungen bestanden

Französische Sprachzertifikate für Schüler des Gymnasiums Sulingen

Der außerunterrichtliche Einsatz für Französisch hat sich für 8 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Sulingen gelohnt: Das französische Unterrichtsministerium machte ihnen die Mitteilung, dass sie die jeweiligen Prüfungen erfolgreich abgeschlossen haben. **Sarah Lindner, Felizitas Kordes** und **Lars Tebelmann** konnte Frau Wiese das Zertifikat der Stufe B2 aushändigen, **Anna-Mareen Henke, Nils Nörmann, Ulrike Pinkas, Jendrik Rath** sowie **Magdalena Tollmann** das Sprachdiplom der Stufe B1. Das Diplôme d'Etudes en Langue Française (DELF) ist ein international anerkanntes Sprachzertifikat, das entsprechend dem europäischen Referenzrahmen für Sprachen in den einzelnen Prüfungsabschnitten nachgewiesene Kenntnisse bescheinigt. Schwerpunkte sind im ersten Prüfungsabschnitt (A1, A2) kommunikative Fertigkeiten- mündlicher und schriftlicher Art- in konkreten Alltagssituationen, im zweiten dann das Verstehen komplexerer Sachverhal-

te und die angemessene Reaktion - mündlich und schriftlich - darauf. Die Prüfungsvorbereitung erfolgte am Gymnasium Sulingen in diesem Jahr in einer Arbeitsgemeinschaft am Freitagnachmittag.

Im Besitz dieses Zertifikats werden die Schüler bei der Bewerbung um einen Studien- oder Arbeitsplatz ihre objektiv bewerteten Kenntnisse in der französischen Sprache nachweisen können, Voraussetzung z. B. für die Aufnahme an einer Wirtschaftshochschule oder in einen deutsch-französischen Studiengang.

Den organisatorischen Rahmen für die Zertifikatsprüfungen stellen in Deutschland die Volkshochschulen mit ihren fran-



*Französisch-Lehrerin Ulrike Wiese mit den erfolgreichen DELF-Prüflingen: (untere Reihe von links:) Ulrike Pinkas, Magdalena Tollmann, Felizitas Kordes, Sarah Lindner; (dahinter von links:) Nils Nörmann, Jendrik Rath, Lars Tebelmann. Es fehlt Anna-Mareen Henke.*

zösischen Mitarbeitern. Prüfungstermine liegen jeweils am Ende eines Schulhalbjahres, d.h. im Januar bzw. Juni. Zum Januartermin 2007 haben sich in diesem Jahr 16 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums gemeldet.

*Ulrike Wiese*

# Erster Ungarn-Austausch war ein voller Erfolg

Umarmungen und Tränen bei der Verabschiedung

„Wir freuen uns schon jetzt auf den Gegenbesuch im Mai nächsten Jahres“, so äußerten sich die 16 Teilnehmer und die betreuenden Lehrkräfte des ersten Ungarn-Austausches am Gymnasium Sulingen, der vom 28. September bis zum 07. Oktober stattfand, einhellig auf dem Flughafen Hannover.

Anfängliche Hemmungen in der sprachlichen Kommunikation seitens der Schülerinnen und Schüler aus Ajka, einer Stadt nördlich vom Plattensee, wurden in den meisten Fällen im Laufe der Woche überwunden, so dass über alltagsnotwendige Sätze hinaus bald auch Themen über

Schule, Leben und Kultur in Ungarn ausgetauscht werden konnten. "Wir haben viel zusammen gelacht", kommentierten einige Schülerinnen aus der 11. Klasse das Zusammenleben mit ihren Partnerinnen beim Abschiedstreffen.

Das einander näher kommen wurde durch gemeinsame Erlebnisse bei mehreren Programmpunkten unterstützt: Am Samstag ging es bereits nach Bremen, wo der Programmpunkt "Shoppen" nach der Besichtigung einiger Sehenswürdigkeiten und dem Besuch des Übersee-Museums wohl am meisten begrüßt wurde. Eine zweistündige Wattwanderung bei Cuxha-

ven (s. Foto) blies frische Nordseeluft durch die Köpfe und verschaffte kalte Füße; vor einer interessanten Hafenrundfahrt stieß der Besuch des Auswandererhauses in Bremerhaven auf große Zustimmung, zwei Stunden in einem Spaßbad rundeten den Tag angenehm ab.

Buchstäblich unter die Haube kamen alle in der Bonbonfabrik in Sulingen, und am Donnerstagnachmittag lernten die ungarischen Schüler kennen, was eine Stadtrallye ist und erkundeten mit Hilfe ihrer deutschen Gastgeber die Mittelweserstadt Nienburg.

Auch das Sulinger Rathaus erlebte durch den Empfang des ungarischen Besuchs eine Premiere, wie der Bürgermeister Herr Knoop hervorzuheben wusste.

Vorbereitete Referate der Schüler, ergänzt durch pointierende Erläuterungen ihres Geschichtslehrers Harald Focke vermittelten Einblicke in die Zeit vor und nach 1989 und die besondere Rolle, die Ungarn bei der Wende spielte.

Die zeitaufwendige Vorbereitung des Besuchs wird durch die positiven Rückmeldungen mehr als aufgewogen – so das Resümee der Organisatorin Hannelore Dietze: „Ich bin sehr zufrieden und freue mich, dass alles so gut geklappt hat.“



*FrISCHE Nordseeluft beim Ungarn-Austausch*

# Ehemaliger Schüler zum Dr. rer. nat. promoviert

## René Krawczynski möchte gerne in die Forschung



EHRENBURG (mks) • Schon in sehr jungen Jahren war René Krawczynski von den Themen Natur und Umwelt begeistert, schon früh war ihm klar, dass sie ihm mehr als nur Steckenpferd sind. Mit seiner Dissertation beendete er nun sein langjähriges Studium als Doktor der Naturwissenschaften, was ihm beruflich weitere Türen öffnen wird: Der Abiturient des Sulinger Gymnasiums hatte 1992 zunächst ein Lehramtsstudium in Vechta angebahnt. Nach dem ersten Staatsexamen entschied er sich für das Zusatzstudium Ökologie (Fachrichtung Naturschutz), das er im Dezember 2001 abschloss. Es folgten zweijährige Forschungsarbeiten an der Universität Cottbus über die Renaturierung der Bergbaufolgelandschaften.

Nach weiteren zwei Jahren als Koordinator des Hutewaldprojekts in Höxter ging René Krawczynski als Doktorand zurück nach Cottbus. Ebenso ungewöhnlich wie das Thema („Sukzession von Springschwänzen in der Bergbaufolgelandschaft der Niederlausitz“) ist die Tatsache, dass er seine Doktorarbeit in Englisch verfasste.

Für die Zukunft wünscht sich René Krawczynski, der im Rahmen seines Studiums auch im Landkreis Diepholz verschiedene Projekte begleitet hatte, eine Stelle im Forschungsbetrieb.

*(aus der Sulinger Kreiszeitung vom 10.11.2006)*

# In Nebraska ein neues „Zuhause“ gefunden

## Lea Düker ein Jahr im „Herzstück“ der USA – Ein Erfahrungsbericht

Die Idee kam wie ein Geistesblitz und gefiel mir immer besser, obwohl ich vorher nie daran gedacht hatte, ins Ausland zu gehen. Doch plötzlich packte mich das Fernweh und ich war mir sicher, ein Jahr im Ausland wäre die Chance meines Lebens. Ich habe sie wahrgenommen und bis heute keine einzige Minute meines Aufenthaltes in den USA bereut! Über meine Zeit in den Staaten könnte ich ein ganzes Buch schreiben, hier allerdings möchte ich versuchen meine Erlebnisse in Kurzform wiederzugeben und allen zukünftigen Austauschschülern Mut zu machen.

Am 18. August 2005 hieß es für mich „Goodbye Germany“. Ich war unglaublich nervös und aufgeregt. Und dann wurde auch schon mein erster Flug gestrichen und meine gesamten Flüge mussten umgebucht werden. Glücklicherweise stand mir meine Organisation Youth For Understanding (YFU), eine Organisation die Austauschschüler- und Familien vermittelt und betreut, zur Seite und regelte alles. Von Hamburg ging es nach Chicago, dann nach Sioux Falls. Im „Herzstück der USA“ angekommen verließ ich übermüdet, aber dennoch aufgeregt den Flieger. Mit der Rolltreppe ging es hinunter in die „Arrival Hall“, und da stand auch schon meine Gastfamilie und winkte mir zu. Mein neues „Zuhause“ befand sich in

einem kleinen Ort namens Fordyce in Nebraska. Mein „Dad“ arbeitet auf einer Farm, außerhalb des Wohnorts. Ich fühlte mich von Anfang an aufgehoben und dazugehörig. Meine Gastfamilie gab sich große Mühe, dass ich mich wohl fühlte und bemühte sich, so langsam wie möglich englisch zu sprechen, was ihnen nicht immer leicht fiel.

Ich habe in zehn Monaten viel erlebt; habe ein zweites Zuhause gefunden. Nach etwa zwei Wochen Schule fiel es mir immer leichter Englisch zu sprechen und ich habe schnell Anschluss gefunden. Ich besuchte die „Cedar Catholic High School“, eine katholische Privatschule. Die Schüler und Schülerinnen mussten Schuluniformen tragen und die Schule besaß eine eigene Kirche, in der wir wöchentlich ein Gottesdienst feierten. Ansonsten war es eine „typisch“ amerikanische High School mit Football-Games und Cheerleadern. Schule in Deutschland und in den USA ist total unterschiedlich und man muss es einfach erlebt haben! Ich ging von 8:00 Uhr bis 15:30 Uhr zur Schule (habe die 11. Klasse besucht) und hatte anschließend bis ca. 18.00Uhr Leichtathletik- oder Tanztraining. Außerdem war ich ein Cheerleader bei den Football- und Basketball-Games. Ich habe im Chor mitgesungen, in einem Theaterstück mitgewirkt und super viele nette Leute kennen gelernt.



Lea Düker

Meine Gastfamilie ist mir mehr ans Herz gewachsen, als ich es mir vorgestellt hatte, insbesondere meine Gastschwester Brenda (21) und mein Gastbruder Bryan (25). Ich habe nicht nur Fotos, zwei voll gepackte Koffer und tausend Erinnerungen mit nach Deutschland gebracht, sondern vor allem eine Erfahrung und ein Erlebnis, was mir keiner nehmen kann.

Ich hatte wahrlich „The Time Of My Life“ und habe heute immer noch regelmäßigen Kontakt zu meiner „Familie“ und meinen Freunden.

Allen zukünftigen Austauschschülern möchte ich Mut machen und viel Spaß im Ausland wünschen! Genießt Eure Zeit dort, denn sie geht viel zu schnell um!

*Lea Düker, 12. Jahrgang*

## Planspiel Börse: Drei Teams des Gymnasiums Sulingen vorn

Halbzeit für die 15 Teams der Kreissparkasse Grafschaft Diepholz beim größten Schülerbörsenspiel Europas mit insgesamt 43.835 Teams aus sieben europäischen Ländern.

Sechs Wochen nach dem Startschuss zum Planspiel Börse haben die Teams die gute Stimmung an der Börse genutzt. Beflügelt vom Dow Jones, der im Oktober mit über 12.000 Punkten ein neues Allzeit-Hoch erreichte, belegen die ersten drei Plätze auf Ebene der Kreissparkasse Grafschaft Diepholz Spielgruppen des Gymnasiums Sulingen, wie der betreuende Lehrer, Oberstudienrat Götz Wohlfarth mit Stolz mitteilte.

Das Team „Santa Clauses and Easter Bunny“ mit Gruppensprecher Dominik Wedber liegt klar auf Platz eins. Das Ausgangsdepot in Höhe von 50.000 Euro konnte die Gruppe durch geschickte Strategie auf 53.256,34 Euro steigern.

Platz zwei erreichte das Team „ExchangerZ“ mit Gruppensprecher Tomasz Grygiel mit einem Depotwert in Höhe von 52.906,80 Euro, dicht gefolgt vom Team „BIKU“ unter Leitung von Kim Nicolai Böttger mit 52.814,73 Euro.

## Großer Erfolg für Katharina Menke im Mehrsprachenwettbewerb

Sulinger Abiturientin erreicht die Endrunde in München

Katharina Menke, diesjährige Abiturientin des Gymnasium Sulingen, hat mit den Sprachen Französisch und Englisch die Endrunde des Mehrsprachenwettbewerbs 2006 erreicht. Somit zählt sie zu den wenigen Schülerinnen und Schülern aus ganz Deutschland, die es so weit geschafft haben. Vor der ersten Runde haben etwa 1100 Schüler die Wettbewerbsunterlagen angefordert, von denen rund 600 ihre Beiträge eingeschickt und dem Urteil der Bundesjury unterbreitet haben. In München waren nur noch 28 dabei, die den hohen Anforderungen genügen konnten; Katharina ist eine davon.

Erfolg ist nichts Neues für Katharina, die im Mittelstufenwettbewerb als Zehntklässlerin mit den oben genannten Sprachen die besten Leistungen aus 670 Teilnehmern im Regierungsbezirk Hannover erzielt hat.

In der ersten Runde des Mehrsprachenwettbewerbs 2006 musste Katharina Kassettenaufnahmen in beiden Sprachen zu Bildern oder Karikaturen machen, in der zweiten Runde schriftliche Aufgaben, z. B. Textanalyse, Kommentar in Französisch bewältigen. Hinzu kam ein deutscher Text, den sie in ihrer zweiten Wettbewerbsprache Englisch zusammenfassen musste. Die Gesamtdauer der Prüfungen betrug sechs Stunden.

Die dritte Runde bestand aus einer schriftlichen Hausarbeit mit vorwissenschaftlichem Anspruch in französischer Sprache und der Zusammen-



*Katharina Menke*

fassung dieser Arbeit in Englisch. In der Endrunde, die im November in München stattfand, mussten die Teilnehmer in Gesprächen mit den Mitgliedern der Bundesjury ihre Kenntnisse unter Beweis stellen, wobei sehr gute Leistungen in beiden Wettbewerbsprachen erwartet wurden. Die Endrunde bestand aus einem Kolloquium mit bis zu fünf Teilnehmern, die beide Wettbewerbsprachen einbringen mussten und aus Einzelgesprächen in den jeweiligen Sprachen. Hier erreichte Katharina einen Anerkennungspreis.

Informationen zu den verschiedenen Wettbewerben (Sek I und Sek II) sind zu jeder Zeit bei Richard Glynn Burton zu bekommen.



## Spende für UNICEF

Beim Kaffee- und Kuchenverkauf auf dem Elternsprechtag in der Edenschule am 16.11.2006 erzielten die Schülerinnen Yvonne Ahrens, Karla Krause, Leonie Kuster, Nadja Tacke und Inga Tebelmann (Klasse 6a) sowie Sofie Dittenbär, Doreen Kinner und Janina Mühlenhardt (Klasse 6c) einen Verkaufserlös von 63,24 Euro!!!

Dieser Betrag wird dem Kinderhilfswerk Unicef gespendet! *Groth*

*Der Einsatz für einen guten Zweck hat sich gelohnt.*

# Auftritt der Bläserklasse 6a bei der Marchingband „Sound of Sulingen“

Gymnasium Sulingen erstmals mit Musikgruppe auf traditionellem Konzert vertreten

Freude am Musizieren, eine temperamentvolle Darbietung und ein weit über den normalen Musikunterricht hinausgehendes Engagement zeigten die 30 Schülerinnen und Schüler der Bläserklasse 6a bei ihrem Beitrag zum diesjährigen Konzert der Marchingband „Sound of Sulingen“ am Samstag, den 11. November.

Neben vielen etablierten Showbands, die in der Vergangenheit sogar bei Bundeswettbewerben vorderste Platzierungen erzielten, wussten unsere jungen Musiker durchaus zu begeistern. Bei Titeln wie „Italian Caroussel“ oder „Hard Rock Blues“ hielt es sogar die Zuhörer im ausverkauften Stadttheater nicht mehr still auf ihren Plätzen.

So empfand auch der Organisator der Veranstaltung, der „Vorsitzende von Sound of Sulingen“, Klaus Müller, dass die Bläserklasse eine Bereicherung des insgesamt sehr vielseitigen Programms war (es traten auch Tänzerinnen und Tänzer, Cheerleader und eine Theatergruppe auf).



Begeisterten bei ihrem Auftritt: Die Bläserklasse 6a

Besondere Erwähnung verdient noch die gute und reibungslose Zusammenarbeit mit dem ganzen Team von „Sound of Sulingen“. Vielleicht war es ja nicht

zum letzten Mal, dass eine Musikgruppe des Gymnasiums mit der Marchingband kooperiert.

*Marc-Stefan Thews*

## Beachtliche Cambridge-Erfolge für Schüler des Gymnasium Sulingen

Wie in den acht Jahren zuvor haben Schüler des Gymnasium Sulingen beachtliche Erfolge bei den anspruchsvollen Sprachprüfungen der Universität Cambridge erzielt. Vierzehn Teilnehmer haben bestanden. In allen Prüfungen mussten sie ihre Fähigkeiten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Wortschatz und Grammatik, Hörverstehen und Sprechen nachweisen.

Das CAE (Certificate in Advanced English) haben folgende Schüler bestanden: Senai Ando, Lars Harzmeier, Martin Knippenberg, Theda Krick, Fabian Kubannek, Joyce Kuhn, Eva Legler, Marion Meindersma, Michaela Meindersma, Katharina Menke, David Steinfeld, Katrin Vocke, Jana Voß.

Dieses Zertifikat bietet eine abschließende Qualifikation auf hohem Niveau für diejenigen, die Englisch für berufli-

che oder Studienzwecke anwenden wollen. Das CAE wird von den meisten britischen Universitäten als sprachliche Voraussetzung für die Zulassung anerkannt.

Lars-Philip Kramer hat das CPE (Certificate of Proficiency in English) bestanden. Mit dem CPE wird eine sehr hohe Sprachkompetenz nachgewiesen. Es wird von britischen und vielen Universitäten in anderen englischsprachigen Ländern als erfüllte sprachliche Voraussetzung für die Zulassung anerkannt. In einer Reihe von Ländern ist das CPE eine notwendige Qualifikation für die Zulassung zu Kursen oder eine berufliche Tätigkeit, für die umfangreiche Englischkenntnisse erforderlich sind.

Auch in diesem Jahr leitet Richard Glynn Burton einen Vorbereitungskurs

am Gymnasium Sulingen. Die Erfahrungen der Vorjahre zeigen, dass für sehr gute Schüler unterschiedliche Zertifikate bei optimaler Vorbereitung in Frage kommen. Nähere Informationen sind zu jeder Zeit bei Mr Burton zu bekommen.

### ElternExpress

Seit 1985 die Schulzeitung  
des Gymnasiums Sulingen

Nr. 117 - Dezember 2006

Herausgeberin:  
Oberstudiendirektorin  
Ute Lüßmann

Redaktion:  
Stephan Timpke

Druck: Druckerei Heldt GmbH,  
Sulingen und Twistringen